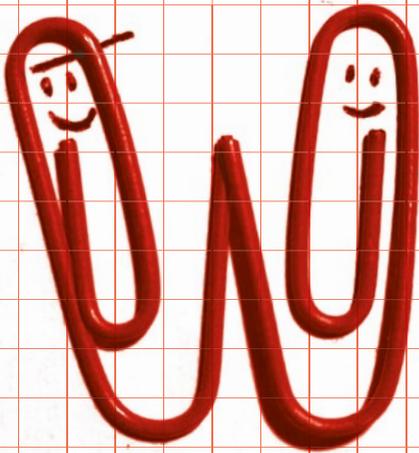
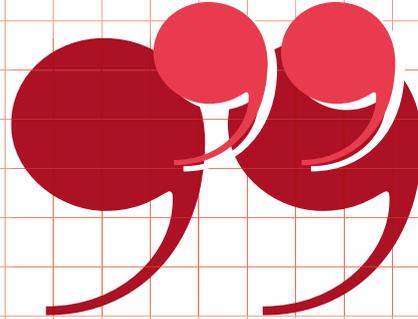


SEELSORGERAUM
JENBACH | WIESING | MÜNSTER



KINDER
Freundschaft

FRIENDSHIP

Freundschaft

Liebe Kinder!

Ich bringe euch eine kleine Betrachtung zum „Stall“ aus der Zeitschrift für Gemeindepraxis.

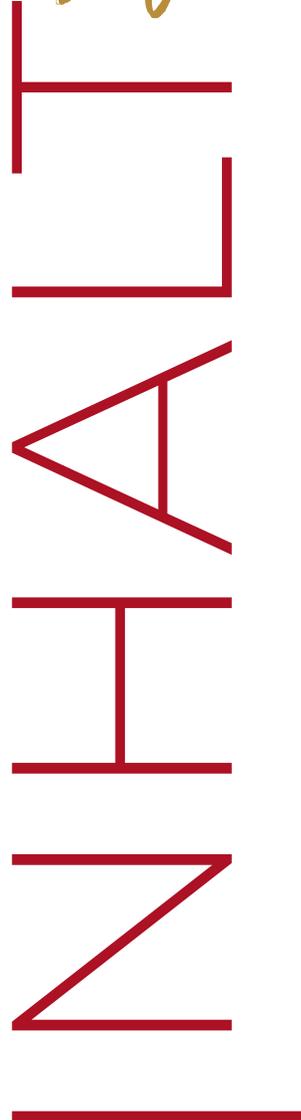
Jesus muss in einem Stall geboren werden, weil die gebauten Häuser in den Ortschaften ihn nicht aufnehmen wollten. Die tiefere Wahrheit dieser Erzählung kann bedeuten: Die gebauten Häuser, das geordnete Leben in Dörfern und Städten konnten die Heilige Familie gar nicht aufnehmen, denn die Welt war zum Stall geworden. Das Unbehauste betrifft jetzt nicht mehr nur den einen kleinen Stall, sondern die Welt.

Die gegenwärtige Welterfahrung können wir im Leben im Unbehausten, im Instabilen, im nicht Vorhersehbaren beschreiben. Die Welt ist zum Stall geworden. Die Wände sind nicht fest gemauert, die Türen schließen nicht mehr, der Wind pfeift durch die Ritzen, ein längerer Aufenthalt wirkt ungemütlich, das Leben erscheint einem wie eine Baustelle.

Ich wünsche uns, dass Gott in unserem persönlichen „Stall“ auf die Welt kommt.

Euer

Pfr. Stefan Hauser





Editorial	4
Weihnachtsbräuche	5
Weihnachten / Kreuzworträtsel	6
Weihnachten im Schuhkarton	7
A Königskindl	8
Weihnachtsvorbereitung	10
Rezept Tassenkuchen	11
Adam & Eva	13
Ausmalbild	15
Altes Jahr - Neues Jahr	16
Termine	18
Gebet	20
Lesetipps	21
Lösung Kreuzworträtsel - Wimmelbild	22

Editonial

KINDER

Das Weihnachtsfest richtig feiern

Wie feiert man Weihnachten richtig?

Gibt es dazu eine Regel, einen Vorschlag, ein Rezept?

Letztlich gibt es dazu keine 100%ige gültige Antwort. Vielleicht würden viele sagen, zum Weihnachtsfest gehört die Rorate in der Kirche am Morgen oder die Mette am Abend. Manch einer wird vielleicht sagen, Weihnachten, das ist das Fest der Geschenke oder der Familie. DIE Frage „Was bedeutet Weihnachten für mich...“, die wir in diesem Pfarrbrief gestellt haben, bringt ganz unterschiedliche Antworten.

Es gibt nicht richtig oder falsch, wie man Weihnachten feiert. Entscheidend ist, ob Weihnachten in mir etwas bewirkt, ob die Geburt Jesu in mir etwas auslöst. Wie ich ein Leben als Christ gestalten kann, dazu gibt es mehrere Beispiele in diesem Pfarrbrief. So hören wir über die Aktion „72 Stunden ohne Kompromiss“, lesen Gedanken über Sport und die Bibel oder über den Sonnengesang einer 2. Klasse des BRG Schwaz. Interessant ist auch der Artikel: „Wie vor fast 100 Jahren Weihnachten gefeiert wurde“.

In den Familien gibt es meist gewisse Traditionen wie man Weihnachten feiert, was es zum Essen gibt, wie der Christbaum geschmückt sein muss, welche Lieder gesungen werden ...

Entscheidend ist aber, was das Weihnachtsfest in mir bewirkt. Ob die Geburt Jesu in mir etwas auslöst, das mein Leben ein ganzes Jahr prägt und leitet. Wir wünschen Euch allen ein tiefes Weihnachtserlebnis, ganz im Sinne der Botschaft des Stalles in Bethlehem.

Kontakt:

Katharina Kössl | katharina.koessler@dibk.at | 0676 873 074 81



Weihnachtsbräuche

WELTWEILT

Unser wohl beliebtestes Fest steht vor der Tür - Weihnachten. Wir backen Keks und dekorieren die Wohnung. Am Heiligen Abend (24. Dezember) singen wir dann Weihnachtslieder vor dem geschmückten Christbaum und packen Geschenke aus. Wenn es dann noch schneit, ist alles perfekt. Doch wie feiern andere Länder das Weihnachtsfest?

In **Norwegen** zum Beispiel versteckt man Wischmopps und Besen. Nicht weil man sich vor dem Hausputz drücken will, sondern weil Norweger etwas abergläubisch sind und böse Geister davon abhalten wollen, die Besen zu stehlen und damit auf eine Spritztour am Weihnachtshimmel zu gehen.

In den **USA** feiern die Menschen Weihnachten am 25. Dezember. Unser Christkind wird ersetzt durch Santa Claus, der unserem Nikolaus ähnlich sieht. Er und seine Helfer fertigen am Nordpol all die Spielzeuge und Geschenke an, die auf den Wunschzetteln der Kinder stehen. Alle Geschenke werden traditionell per Rentierschlitten zu den Kindern transportiert und durch den Kamin in die guten Stuben gebracht. Am Weihnachtsmorgen (25. Dezember) gibt es dann die große Bescherung.

In **Russland** hingegen läuft es ganz anders. Zunächst wird hier das neue Jahr gefeiert und danach schenkt man sich die Weihnachtsgeschenke, um sich dann am 13. Jänner nochmals vom alten Jahr zu verabschieden. Freunde und Familien treffen sich zu einem großen Fest. Unser Christbaum wird durch den mit Glaskugeln und Watte geschmückten Neujahrsbaum, den Jolka, ersetzt. Gegen Mitternacht bringt Väterchen Frost, in Begleitung seiner Enkelin Snegurotschka die Geschenke. Der offizielle Weihnachtstag findet dann am 7. Jänner statt – dieser wird aber ruhig und besinnlich im Kreise der Familie gefeiert.

Aber ganz egal wie und wo Weihnachten gefeiert wird.

Das Wichtigste ist, dass man gemeinsam mit lieben Menschen feiert und ihnen zeigt, wie sehr man sie mag.

Weihnachten



Weihnachten ist für viele das schönste Fest im Jahr.

Es beginnt am 24. Dezember mit dem Heiligen Abend und dauert bis zum 26. Dezember, dem zweiten Weihnachtstag. Wir feiern, dass der Sohn Gottes geboren worden ist. Gott hat sich so klein gemacht und ist als Baby auf die Welt gekommen. Für viele Menschen gehören eine Krippe und der Christbaum zum Fest dazu. Wie feiert deine Familie das Fest?

Quelle: Kath. Kinderzeitschrift Regenbogen, www.kinder-regenbogen.at. In: Pfarrbriefservice.de

Kreuzworträtsel

Lösung auf der letzten Seite im Kinderteil

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Quelle: kreuzwortraetsel-weihnachten_by_daria-broda_pfarbrieffservice.jpg
IN: Pfarrbriefservice.de

WEIHNACHTSPAKETAKTION des Tiroler Jugendrotkreuzes

Wie jedes Jahr vor Weihnachten erhält das Tiroler Jugendrotkreuz viele Briefe von sozial, finanziell oder gesundheitlich benachteiligten Personen bzw. Familien mit der Bitte um ein Lebensmittel- bzw. Weihnachtspaket. Besonders in diesem schwierigen Jahr sind es vor allem alleinerziehende Mütter mit kranken Kindern, ältere Menschen in schwierigen Verhältnissen und viele andere Menschen in Not, die uns in vielen Briefen ihre oft schweren Schicksale schildern. Zahlreiche dieser Familien sind auch auf die Tafeln des Roten Kreuzes angewiesen, die dieses Jahr unser Partner sind und uns beim Ausliefern unterstützen.

Wir bedanken uns schon jetzt recht herzlich für die Teilnahme an der Weihnachtspaketaktion des Tiroler Jugendrotkreuzes, mit diesem Beitrag bereitet ihr einer Tiroler Familie oder alleinstehenden SeniorInnen ein schönes Weihnachtsfest.

Weihnachten im Schulkanton

VOLKSSCHULE JENBACH

Die Kinder der 3. und 4. Klasse der
VS Jenbach haben im Rahmen des Religions-
unterrichts bei der Aktion „Weihnachten im
Schulkanton“ mitgemacht.

Dabei wurden Schachteln mit Geschenkpapier
belegt und mit der großzügigen Spende
^{der Eltern} befüllt. Den Kindern hat es große Freude
gemacht, für andere etwas Gutes zu tun.



VOLKSSCHULE JENBACH



VOLKSSCHULE WIESING



A KÖNIGSKINDL

MUSIKALISCHE KURZGESCHICHTE



.... eine musikalische Reise nach Bethlehem

**Geh mit uns auf die Reise um herauszufinden,
was an Weihnachten wirklich geschah!**



**SCHAUE ES
DIR HIER AN**





Weihnachts- vorbereitung

VOLKSSCHULE WIESING



Tassenkuchen Schneemänner

REZEPT

- 60g weiche Butter
- 60g Staubzucker
- 3 Eier
- 60g Mehl griffig
- 0,5 TL Backpulver
- 2 EL Kakaopulver
- 100g Vollmilchschokolade
etwas weiche Butter
- 4 Tassen

Zutaten

Mixe die weiche Butter und den Staubzucker in einer Schüssel schaumig. Gib dann die Eier dazu und mixe weiter. Füge anschließend das Mehl, das Backpulver und das Kakaopulver hinzu und vermische alles zu einem Teig.

Richte dir 4 backofenfeste Tassen (ca. 150 ml Volumen) her. Hier kannst du einen Erwachsenen fragen, welche du benutzen darfst. Fette die Tassen mit der Butter ein und fülle sie zu einem Drittel mit dem Teig.



Stecke nun in jeden Teig einige Stücke der Vollmilchschokolade und fülle den restlichen Teig in die Tassen, sodass die Schokolade bedeckt ist. Stelle die Tassen in den auf 180 °C (Ober- /Unterhitze) vorgeheizten Backofen und backe die Kuchen ca. 15 Minuten.

Nimm die Tassenkuchen heraus und lasse sie 10 Minuten abkühlen. Dann kannst du sie verzieren..

Verzierung

250g Schlagobers
1 Pkg. Sahnesteif
4 Marshmallows
2 cm Marzipan
orange Lebensmittelfarbe
Vollmilchkuvertüre
grüne Lebensmittelfarbe

Gib das Schlagobers gemeinsam mit dem Sahnesteif in ein hohes Gefäß und schlage es mit einem Handmixer solange, bis die Masse steif ist.

Fülle diese Masse in einen Spritzsack und spritze auf jeden Kuchen einen Klecks. Stecke jeweils ein Marshmallow hinein. Mische das Marzipan mit der orangen Lebensmittelfarbe und forme daraus 4 Karotten-Nasen. Setze diese in die Mitte der Marshmallows und verzieren mit Hilfe der grünen Lebensmittelfarbe und der geschmolzenen Kuvertüre die Schneemänner.





Adam & Eva

BISCHOF SVIKAR JAKOB BÜRGLER

Adam und Eva. Eines der bekanntesten Ehepaare der Welt. Ganz am Anfang, als Gott die Welt erschaffen hat. Alles ist wunderbar. Das Leben ist eine Wucht! Das Glück und die Freude sind unbegrenzt. Doch dann passiert es: Die Schlange tritt auf den Plan. Sie verlockt die beiden dazu, von jenem Baum zu essen, von dem Gott gesagt hat, dass sie nicht essen dürfen. Und das Unheil nimmt seinen Lauf.

Die unbeschwerte Freude ist kaputt. Es gibt Streit, Unfrieden, Vorwürfe, Schmerz. Und der Mensch kann nicht mehr im Paradies, also im vollen Glück, leben. Und was passiert noch? Adam und Eva sehen die Schuld immer beim anderen: Die Schlange ist schuld... Die Eva ist schuld... Die Situation ist schuld... Gott ist schuld... Nur ich nicht. Irgendjemand muss der Sündenbock sein.

Zur eigenen Schuld und zu dem stehen, was wir falsch gemacht haben, ist unglaublich schwierig. Wir wollen immer, dass wir besser sind und dass der Fehler bei den anderen liegt. Es ist unglaublich schwer zu lernen, die eigenen Fehler zuzugeben. Zu sagen: Entschuldigung, ich habe einen Blödsinn gemacht. Ich habe Mist gebaut. Ich bin schuld. Wir haben Angst, dass wir nicht mehr so gut und so toll sind, dass andere uns nicht mehr mögen, dass wir kritisiert werden, dass wir „Looser“ sind.

Das Gegenteil ist der Fall: Wer ganz ehrlich sein kann, wer die eigenen Fehler eingestehen kann, wer sagen kann, dass er manchmal Blödsinn baut und Schuld auf sich ladet, der ist immer der Stärkere. Der muss nichts verstecken und nichts verbergen. Der kann sagen: Sorry, es tut mir leid. Ich wollte es anders machen, aber es ist mir nicht gelungen. Damit unser



Miteinander und Zusammenleben funktionieren, braucht es die Eigenschaft, die eigenen Fehler einzusehen und sich zu entschuldigen. Sonst zerbricht jede Freundschaft. Sonst wird jede gute Verbindung kaputt.

Unser Papst Franziskus hat einmal gesagt:
Die wichtigsten drei Worte in jeder Familie sind
„Bitte. Danke. Entschuldigung“.

Wie recht er doch hat! Wer dankbar sein kann, wer nicht alles selbstverständlich nimmt, und wer sich entschuldigen kann, der ist stark. Und gesund. Und eine Bereicherung für alle Menschen rundherum.

**Wage es, zu deinen Fehlern zu stehen und
um Entschuldigung zu bitten.
Du wirst staunen, wie schön und gut dann das Leben wird!**

Bitte

Danke

Entschuldigung

Ausmalbild-Dreikönige



Quelle: www.familien234.de - Ausmalbild zum Fest »Erscheinung des Herrn« - Dreikönige im Lesjahr A / Mt 2, 1-12

Erscheinung des Herrn. Dreikönigsfest

Drei Weise aus dem Orient suchen den König, der die Welt rettet. Ein Stern führt sie zum Christkind. Sie schenken Jesus Gold, Weihrauch und Myrrhe, das sind Königsgeschenke. Um den 6. Januar, dem Dreikönigsfest, ziehen Sternsinger durch unsere Straßen und bitten für Kinder in Not. Sie schreiben einen Haussegen ($C + M + B = \text{Christus segne dieses Haus}$) an die Türen.

Quelle: Kath. Kinderzeitschrift Regenbogen, www.kinder-regenbogen.at. In: Pfarrbriefservice.de

Altes Jahr Neues Jahr



„Muss ich denn jetzt schon wirklich kommen?!“

Ich möchte nicht“, sagte das Neue zum alten Jahr.

„Ein paar Tage bleiben noch, aber dann ist es notwendig, dass du kommst! Die Menschen brauchen ein Neues Jahr“, erwiderte das alte Jahr.

„Aber ich möchte nicht, ich habe so große Sorgen davor.“, sagte das Neue Jahr ein wenig ängstlich.

„Du brauchst keine Angst haben, ich bin mir sicher, dass alles gut wird. Du wirst ein gutes Neues Jahr sein, du wirst vielen Menschen Gutes bringen.“, munterte das alte Jahr, das Neue Jahr auf.

„Ja das hoffe ich auch, aber was ist, wenn ich den Menschen nur das Schlechte bringe, im Neuen Jahr? Was ist, wenn die Menschen traurig sind und ich es nicht schaffe, dass die Blumen so herrlich blühen wie bei dir und die Sonne die Gesichter der Menschen wärmt?“, fragte das Neue Jahr ängstlich.

Das alte Jahr atmete tief durch und sagte zum Neuen Jahr: „Weißt du, ich glaube es ist normal, dass man sich vor der Zukunft sorgt, aber das müssen wir nicht. Gott hat einen Plan für die Menschen und der Engel hat es den Menschen verkündet, dass sie keine Furcht haben müssen. Gott ist auf ihrer Seite. Er hat Jesus auf die Erde geschickt, als Zeichen seiner Liebe an sie.“

„Meinst du wirklich, altes Jahr?“, fragte das Neue Jahr.

„Ja, das ist so und genau deshalb, darfst du dir, liebes Neues Jahr, ganz freudig kommen, denn Gott sorgt für die Menschen und du wirst sehen, auch du wirst sie mit vielen Sonnenstunden belohnen und auch jene Menschen, die schmerzliche Situationen durchleben müssen, werden Lichtblicke haben.“, sagte das alte Jahr freudig zum Neuen Jahr.

„Vielleicht hast du Recht! Ich möchte, dass die Menschen Sonnenstunden erleben, Lichtblicke, dass sie Freude spüren und jene Menschen, die es gerade

nicht einfach haben, für sie möchte ich Hoffnung bringen!“, sagte das Neue Jahr aufgeregt.

„Ich sehe, ich kann zu Ende gehen, denn du wirst ein gutes Jahr werden, du bist bereit.“, sagte das alte Jahr lächelnd.

UND DU?

Wie gehst du in das Neue Jahr?
Worauf freust du dich?
Welche Ziele setzt du dir und was erhoffst du?

DEINE VORSÄTZE & ZIELE



*Sei dir sicher, dass Gott dich an jedem Tag
auch im Neuen Jahr begleiten wird
in allen guten Momenten und auch dann,
wenn du einmal traurig bist.*



Termine

MÜNSTER



Kinderchor Mumikids

jeden Donnerstag
in geraden Wochen m 17.30

MINIS:

Frühstück und Probe am
1. Samstag im Monat um 9.00

KIBI:

am 1. Freitag
im Monat um 17.30



**TREFFPUNKT: IM WIDUM
AUSGENOMMEN FERIEN UND
LOCKDOWN**

KONTAKTDATEN:

MICHAEL

PRETTENHOFER



WIESING



Kinderchor WeSing

KONTAKTDATEN:

INKA HILSCHER



inka.hilscher@gmail.com

ACHTUNG: Aktuelle Termine
sind wegen COVID-19 unter
Vorbehalt.

In **JENBACH UND WIESING** laden wir **vierzehntägig freitags** zur **Jungscharstunde** ein.

Du willst einmal vorbeischauen?

Melde dich bei PA Sabine (0676 87 30 74 80) (Dekantsjugend – Wiesing) und Valentina und Sophia (Jenbach) freuen sich auf dich!

EINLADUNG MINIS

Du willst beim Gottesdienst mithelfen? Bist bereit als Ministrant/in einen wertvollen Dienst zu übernehmen und die Gaben zum Altar zu bringen, die Leuchter bei der Verkündigung des Evangeliums zu halten, das Weihrauchfass zu schwingen und und und und?

Du möchtest Teil der Minigemeinschaft sein und bei den Gruppenstunden Spaß haben?

Wir freuen uns, wenn du mithilfst und ein Mini wirst!

Melde dich einfach bei PA Sabine (0676 87 30 74 80) zum Schnuppern.



Ministunde Münster

Gebet



wenn es dir mal schlecht geht

JOSEF SANTNER

Hey, ich habe ein Gebet verfasst, das mir hilft, wenn ich voll im Stress bin, und meine Gedanken erst ordnen muss:

Guter Vater ich danke dir, dass du mich erschaffen hast.

Ich danke dir, dass ich deine Schöpfung entdecken kann. Tag für Tag darf ich in der Natur dich sehen und erkennen, dass du der Herr aller Dinge bist. Danke Jesus, dass du mich so sehr liebst, dass du für mich dein Leben hingibst. An deinem Beispiel kann ich erkennen, dass man sich nicht sorgen muss und keinerlei Angst haben braucht.

An dir habe ich die Größe und Schönheit erkannt, die sich in deinem Leiden und Sterben birgt. Dass ich überhaupt keine Angst haben brauche, wenn einmal Menschen mir nach meinem Leben trachten und mich bedrängen. Jesus Christus, Sohn des Vaters, du bist uns vorausgegangen und hast uns eine Wohnung bereitet, die das wahre Leben in Ewigkeit in sich birgt.

Am leidenden Kreuz hast du zu uns gesagt „Sohn siehe deine Mutter“ und so dürfen wir deine Mutter an der Hand nehmen so oft wir sie brauchen. Auch hast du uns einen Beistand geschickt - deinen Heiligen Geist, der uns deine Wahrheit näherbringt und uns auf den guten Weg zu dir uns leitet. Ich bitte dich jetzt bei meinem nächsten Schritt z.B. Schule gehen, lernen, Freunde treffen ..., bei mir zu sein.

Amen.



BUCHTIPPS VON
MIRJAM DAUBER:
www.blaetterwald.at



Winterzeit

Lesezeit

LESETIPPS

FÜR VOLKSSCHULKINDER

Wie wir in Småland Weihnachten feierten

Die eigenen Traditionen sind uns wohl vertraut und spielen gerade in der Advent- und Weihnachtszeit in vielen Familien nach wie vor eine große Rolle. Wie aber schaut es in anderen Gegenden der Welt aus? In den hohen Norden reisen wir mit diesem Bilderbuch und nicht nur das. Astrid Lindgren präsentiert uns in ihren Erinnerungen Weihnachten 1913, ein Jahr, das sich ihr besonders eingepägt hat und sich in all seinen Facetten in vielen ihrer Bücher finden lässt: von Bullerbü über Birkenlund, bis in die Villa Kunterbunt; emsige Weihnachtsvorbereitungen, die in allerletzter Minute abgeschlossen werden, mit dem Vater und dem großen Bruder durch kniehohen Schnee stapfen, um einen Christbaum im Wald zu holen, der Besuch der Mette in der Dunkelheit, das Auspacken der Geschenke, die Hoffnung auf ein „Seligkeitsding“ (hier in Form von perfekten Stiefelchen) und die Schlittenfahrt zur geliebten Großmutter, wo Heiterkeit, Geselligkeit und vor allem viel köstliches Essen das Herz erfreuen. Illustriert ist dieses Bilderbuch derart liebevoll, dass wir für einen kurzen Moment überlegen, ob wir nicht auch „neue Flickentepiche“ auflegen und uns im Kerzenschein nach Småland träumen sollten. Oh wie schön ist Weihnachten!



Astrid Lindgren, Cecilia Heikkilä, *Wie wir in Småland Weihnachten feierten*, Oetinger 2021, ab 4 Jahren.



Das Universum ist verdammt groß und supermystisch

Alles scheint sich gegen Gustav verschworen zu haben. Nicht nur, dass seine Mutter mit ihrem neuen Freund alleine auf Urlaub fährt, schenkt ihm dieser auch noch eine öde Wasserpflanze. Gewünscht hat sich Gustav einen Welpen. Resigniert nennt er das Gewächs schließlich Agathe und schleppt es fortan mit sich herum. Zum Opa, der noch recht agil ist, aber im Altersheim lebt. Zum Fluss, wo Gustav gerne sitzt und Schiffe beobachtet. Ist auf einem von ihnen sein Papa? Den kennt er nämlich nicht, weiß nicht einmal seinen Namen, weiß nur, dass er ihm fehlt. Und dass er erst wieder anfangen wird zu sprechen, wenn er ihn endlich gefunden hat. Gustav schweigt auch, als er Charles kennen lernt, ein Mädchen, das so anders ist als er: spontan, unerschrocken und entschlossen. Sie bringt den Opa dazu, aus dem Altersheim auszubüxen und mit ihr und Gustav auf Reisen zu gehen. Irgendwo muss der Papa ja schließlich sein. Sie brechen auf, reisen bis in die Türkei, aber auch in die Vergangenheit, in das Zirkusleben des Opas. Ob sie den Vater finden werden? Ein spannend erzählter Roman von einer Suche, vom Unterwegs-Sein, von einem ungleichen Trio, das sich gegenseitig braucht. Sehr lesenswert!



Lisa Krusche, Felicitas Horstschäfer, Das Universum ist verdammt groß und supermystisch, Beltz und Gelberg 2021, ab 10 Jahren.

